

# Sri Lanka im Überblick

## zusammengestellt von Jochen Vogel

### Pressefreiheit: Regierung begnadigt tamilischen Journalisten

Die Begnadigung des zu 20 Jahren Gefängnis verurteilten Journalisten Jeyaprakash Tissainayagam wurde rechtzeitig vor dem internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai dieses Jahres bekannt gegeben. Zuvor war der Journalist im Januar 2010 gegen Kautiön aus der Haft entlassen worden. Im März 2008 war Jeyaprakash Tissainayagam unter dem Vorwurf verhaftet worden, mit seinen Berichten den ethnischen Konflikt zu schüren. Das Urteil gegen ihn war das härteste, welches in jüngster Vergangenheit gegen einen sri lankischen Journalisten erlassen wurde. Der Herausgeber des Monatsmagazins *North-Eastern Monthly* hatte im August 2009 gegen sein Urteil Berufung eingelegt. Sein Fall hatte im vergangenen Jahr weltweite Aufmerksamkeit erregt, nachdem US-Präsident Barack Obama Jeyaprakash Tissainayagam in seiner Ansprache zum internationalen Tag der Pressefreiheit als exemplarisches Schicksal von Journalisten, welche wegen ihrer Arbeit inhaftiert wurden, aufgriff. Im September 2009 wurde Jeyaprakash Tissainayagam in Paris durch *Reporter ohne Grenzen* für seine mutige journalistische Arbeit ausgezeichnet und im März 2010 wurde er in Großbritannien beim *British Press Award* zum ausländischen Journalisten des Jahres ernannt. Nach Einschätzungen von internationalen Medien- und Menschenrechtsgruppen gilt Sri Lanka als eines der für Journalisten weltweit gefährlichsten Länder. In den vergangenen vier Jahren wurden nach offiziellen Daten neun Journalisten in Sri Lanka getötet, und mehr als 25 wurden Opfer von gezielten Angriffen.

### Hafturlaub: Sarath Fonseka nimmt unter Bewachung an Parlamentseröffnung teil

Dem politischen Herausforderer von Präsident Mahindra Rajapakse, Sarath Fonseka, wurde anlässlich der Parlamentseröffnung und Vereidigung der gewählten Abgeordneten am 22. April 2010 kurzfristig der Freigang aus dem Militärgefängnis gestattet. Er wurde in Begleitung seiner Wachen zum Parlament und anschließend wieder ins Gefängnis gebracht. Laut Presseberichten soll auch weiterhin bei seiner Tätigkeit als Abgeordneter so verfahren werden. Beobachter erwarten, dass Sarath Fonseka sein Mandat und das Parlament als Forum nutzen wird, um

seine Oppositionspolitik gegen Mahindra Rajapakse fortzusetzen, der selber kein Abgeordnetenmandat besitzt. Allerdings wird Fonseka – als selbst ernannter Oppositionsführer Anführer einer kleinen Partei, die *Democratic National Alliance* (DAN), mit sieben Mandaten – und angesichts der weiter ausgebauten Machtposition Rajapakses, kein großer Einfluss zugesprochen. Sarath Fonseka muss sich in den kommenden Monaten auch weiterhin zwei Gerichtsprozessen stellen. Anfang Mai 2010 wurde allerdings einem Berufungsantrag von Sarath Fonseka stattgegeben und das Verfahren für drei Wochen ausgesetzt. In dieser Zeit müssten die Vorwürfe des politischen Amtsmissbrauchs als Militärbefehlshaber und der Volksaufhetzung nochmals überprüft werden. Im separaten Prozess wegen der ihm vorgeworfenen Korruption bei Beschaffungsvorhaben des Militärs werden Fonsekas Anwälte ebenfalls Berufung einlegen.

### Föderale Lösung für Tamilen

Die lange Zeit als der LTTE nahe stehend bekannte Partei *Tamil National Alliance* (TNA) hat sich in einem Wahlkampf-Manifest gegen eine separate territoriale Lösung für die Tamilen und statt dessen für eine föderale Lösung ausgesprochen. In diesem Manifest setzt sich die TNA unter anderem dafür ein, dass die beiden Provinzen mit tamilischer Bevölkerungsmehrheit im Norden und Osten Sri Lankas vereinigt werden. Die politische Machtaufteilung zwischen Zentral- und Provinzregierung soll mehr Selbstbestimmung und direkte Verantwortung etwa für Landfragen und Steuern umfassen. Politische Beobachter kommentieren dieses Manifest als Ausdruck einer realpolitischen Einschätzung die seit einiger Zeit unter tamilischen Politikern in Sri Lanka Unterstützung findet. Dem gegenüber hielten Exil-Tamilen mehrheitlich an der Forderung eines eigenen tamilischen Staates fest.

### Elternhaus von ex-LTTE-Anführer Velupillai Prabhakaran zerstört

Nach Angaben tamilischer Politiker ist die sri lankische Armee verantwortlich für die Zerstörung des Elternhauses von ex-LTTE-Anführer Velupillai Prabhakaran im Norden Jaffnas im April 2010. Nach dem militärischen Sieg über die LTTE entwickelte sich der

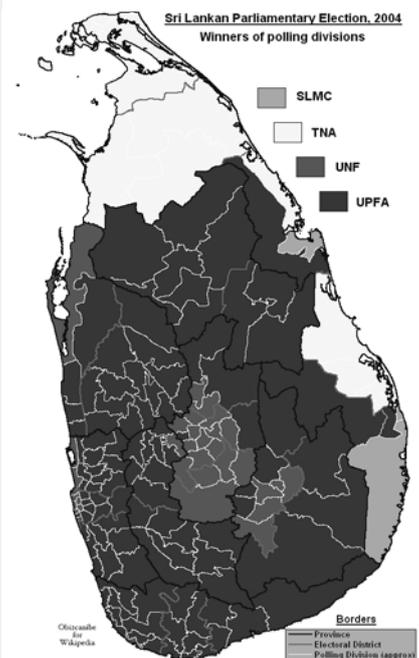
Norden sowie dieses Haus zu einem beliebten Besichtigungsobjekt vieler singhalesischer Touristen aus dem Süden und dessen Attraktivität habe die Regierung nach Einschätzung tamilischer Politiker verärgert. Das Gebäude stand unter Armeebewachung und wurde kürzlich komplett abgerissen. Die Armee bestreitet aber laut BBC-Meldungen die Verantwortung für die Zerstörungen.

### Mahinda Rajapakse geht gestärkt aus Parlamentswahlen hervor

Die am 8. und 20. April 2010 durchgeführten Parlamentswahlen waren die ersten seit dem militärischen Sieg über die LTTE im Mai 2009. Diese Wahlen waren durch die Regierungsauflösung durch Präsident Mahinda Rajapakse nach dessen Wiederwahl einberufen worden. Allerdings war die Wahlbeteiligung mit rund 61 Prozent die bislang niedrigste seit der Unabhängigkeit Sri Lankas. Wegen Unregelmäßigkeiten und Gewalttätigkeiten in zwei von 22 Wahl-Distrikten, in Kandy und Trincomalee, mussten am 20. April dort neue Wahlen erfolgen. Die laut Verfassung alle sechs Jahre stattfindenden Parlamentswahlen fanden zuletzt im April 2004 statt. Von den insgesamt 225 Mandaten werden 196 entsprechend den Abstimmungsergebnissen in den Distrikten verteilt, die restlichen 29 Mandate unter den Parteien entsprechend ihres landesweiten prozentualen Stimmenanteils. In diesem Jahr stellten sich insgesamt 36 Parteien und 301 unabhängige Gruppen zur Wahl. Entgegen der Präsidentschaftswahlen im Januar 2010 traten die wichtigsten Oppositionsparteien – *United National Front* (UNF), *Janatha Vimukthi Peramuna* (JVP) und *Tamil National Alliance* (TNA) nicht als Bündnis auf. Einzig die Partei um den Rajapakse Herausforderer Sanath Fonseka und die JVP bildeten eine Allianz unter dem Namen *Democratic National Alliance* (DNA).

Mit Ausnahme der TNA traten diese Parteien in allen 22 Wahldistrikten an, die TNA einzig in fünf Wahldistrikten im Norden und Osten des Landes. Die schon seit 2004 regierende *United People's Freedom Alliance* (UPFA) unter Leitung von Präsident Mahinda Rajapakse konnte ihre Position deutlich verbessern und gewann 39 Mandate gegenüber der letzten Wahl hinzu, siehe die Tabelle mit Wahlergebnissen. Sie verfehlte aber ihr selbst gestecktes Ziel der Zweidrittelmehrheit im Parlament knapp. Mit der Ernennung von Rajapakses älterem Bruder Chamal zum Parlamentssprecher ist auch dieses wichtige Verfassungsamt, neben wichtigen Ministerien, in der Hand der Familiendynastie. Auch der Sohn Mahinda Rajapakse wurde im Alter von 24 Jahren als jüngster Abgeordneter in der Landesgeschichte ins Parlament gewählt. Wahlen in Sri Lanka sind bekannt für gewalttätige Auseinandersetzungen sowie für Missbrauch staatlicher Ressourcen und Umgehung der Wahlgesetze. Laut dem *Centre for Monitoring Election Violence* (CMEV) sei es unmöglich zu einem Urteil zu kommen, ob die Wahlen tatsächlich frei und fair erfolgt seien. Dem CMEV wurden bis zum 7. April 413 Fälle gemeldet, der Polizei bis zum 5. April 274 Fälle. Von besonderem Interesse seien nach Pressemeldungen auch die innerparteilichen Konflikte zwischen Kandidaten der UPFA. Die Organisation *Campaign for Free and Fair Elections* (CaFFE) kam wegen dieser Fälle von Gewalt und Wahlbetrug zum Schluss, dass diese Wahlen nicht frei und fair waren und machte vor allem der Polizei hierfür verantwortlich.

Karte der gewonnenen Wahlkreise.



Quelle: [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sri\\_Lankan\\_Parliamentary\\_Election\\_2004.png](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sri_Lankan_Parliamentary_Election_2004.png)

#### Ergebnisse der Wahlen im Überblick

Partei	United People's Freedom Alliance UPFA	United National Front UNF	Tamil National Alliance TNA	Democratic National Alliance DNA
Vorsitzender	Mahinda Rajapaksa	Ranil Wickremasinghe	Rajawarothiam Sampanthan	Sarath Fonseka
Mandate 2010	144	60	14	7
Stimmen, Anzahl	4.846.388	2.357.057	233.190	441.251
Stimmen, Prozent	60,3	29,3	2,9	5,5
Ergebnis der letzten Wahl, April 2004	105 Mandate 45,6%	82 Mandate 37,8%	22 Mandate 6,8%	
Mandate, Veränderung gegenüber 2004	+ 39	- 22	- 8	+ 7